

kind.

Zusatzmaterial



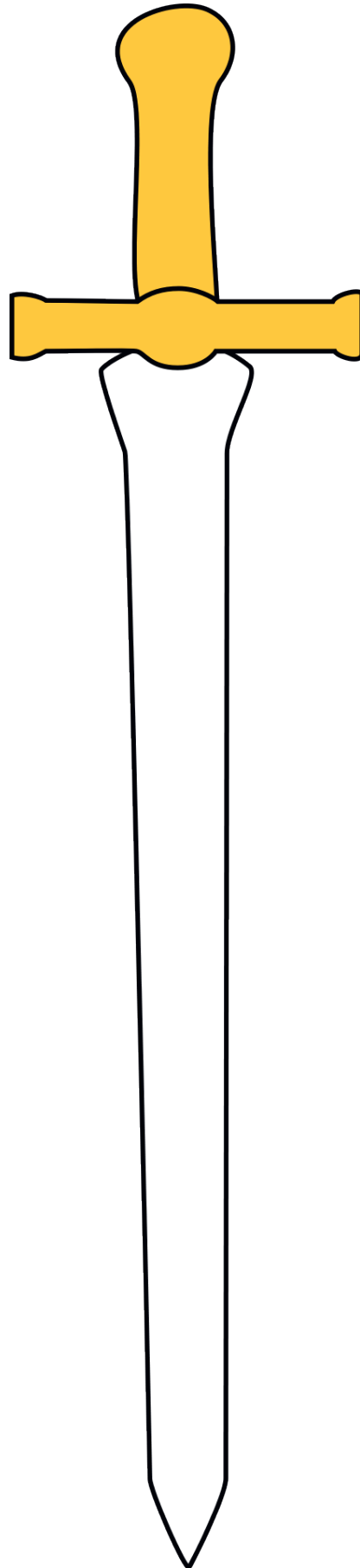
Laudato sì

Erlebnistage

Bildvorlage für das Holzschwert

Um die Vorlage als Schablone verwenden zu können, diese auf A3 hochkopieren, auf Karton aufziehen und ausschneiden.

Bild: pixabay



Bildkarten

zu Franz von Assisi





kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»



kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»



kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»



kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»



kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»



kind. 3|22 | Einheiten 1 & 2 «Franziskus stellt sein Leben auf den Kopf/zieht sich zurück»

Bilder

zum Grundsatzartikel



1 Papst Franziskus



2 Chiesa Nova in Assisi, ehemaliger Palazzo der Familie Battista



4 Meditierender Franz von Assisi als Statue bei Assisi



3 Festung in Perugia, wo Franz ein Jahr lang in Haft sass



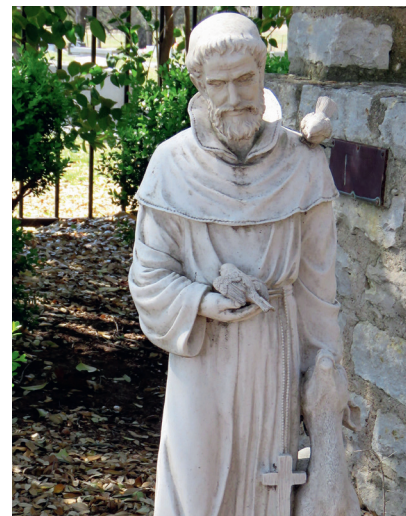
5 Denkmal in Rom: Franz und seine Gefährten auf Pilgerreise in Rom



6 Fresco in Cordoba: Ordination von Klara



7 Monte Subasio, bevorzugter Rückzugsort von Franz von Assisi



8 Franziskus mit Tieren



9 Panoramaansicht von Assisi und Umgebung



















Flyer 1. Erlebnishalbttag

Text- und Bildidee für den Einladungsflyer



Laudato sì «Bruder Wind, Schwester Blume»

im **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde**
Samstag, **X. Monat 20XY**, 12 bis 17 Uhr
Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

«Bruder Wind, Schwester Blume»

Laudato sì. So singt Franz von Assisi und lobt Gott, den Schöpfer. Besonders an Franzens Sonnengesang ist, dass er alle Mitgeschöpfe als unsere Geschwister anredet. Diese Haltung war den Menschen im Mittelalter fremd. Franz musste für seine Überzeugungen mit sämtlichen Gesellschaftsnormen brechen.

Um ein Leben im Einklang mit der Schöpfung zu führen, müssen wir unser Leben nicht gar so krass auf den Kopf stellen. Auf den Spuren von Franz von Assisi begreifen die Kleinen wie die Grossen, dass es lediglich darum geht, immer den nächsten Schritt zu tun. Dabei entdecken wir, dass das gemeinsame Unterwegssein in Achtsamkeit und im Einklang mit der Schöpfung mit Spass und Lust verbunden ist.

Wir laden euch herzlich zum **1. Erlebnishalbttag** am Samstag, **X. Monat**, ein!

An diesem Nachmittag sorgen wir für ein abwechslungsreiches Programm: Wir starten mit einem gemeinsamen Zmittag (es ist auch möglich, erst danach zu kommen), singen, hören Geschichten, machen Spiele und basteln.

Die Erwachsenen kommen mit spannenden Infos zur Familienwebsite farbenspiel.family, Kennenlernen von neuen Kinderliedern sowie mit Details zum Leben von Franz von Assisi nicht zu kurz. Für Gross und Klein ist Spass garantiert! Für das Mittagessen und den Zvieri ist selbstverständlich gesorgt.

Leitung: Sozialdiakonin UV, Pfarrperson WX und Katechetin YZ, freiwillige Mitarbeitende, Jugendliche

Zeit: Samstag, **X. Monat 20XY**, von 12.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim, Adresse, Gemeinde

Kosten: Es wird eine Kollekte zur Unterstützung von pro natura erhoben (www.pronatura.ch).

Infos und Anmeldung bis X. Monat):

Sozialdiakon*in, Adresse Sekretariat, Gemeinde

E-Mail: sozialdiakonin@websiteihregemeinde.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt und bis zwei Wochen vor dem Anlass schriftlich mit den Programmdetails bestätigt. Hinweis: Bei all unseren Veranstaltungen kommt es vor, dass wir Fotos machen, die wir manchmal für unsere Werbung oder auch zur Gestaltung unserer Homepage verwenden. Wenn Sie oder Ihre Kinder nicht auf Fotos vorkommen möchten, teilen Sie uns das hier mit. Danke!

Ja, Fotos von uns sind erlaubt.

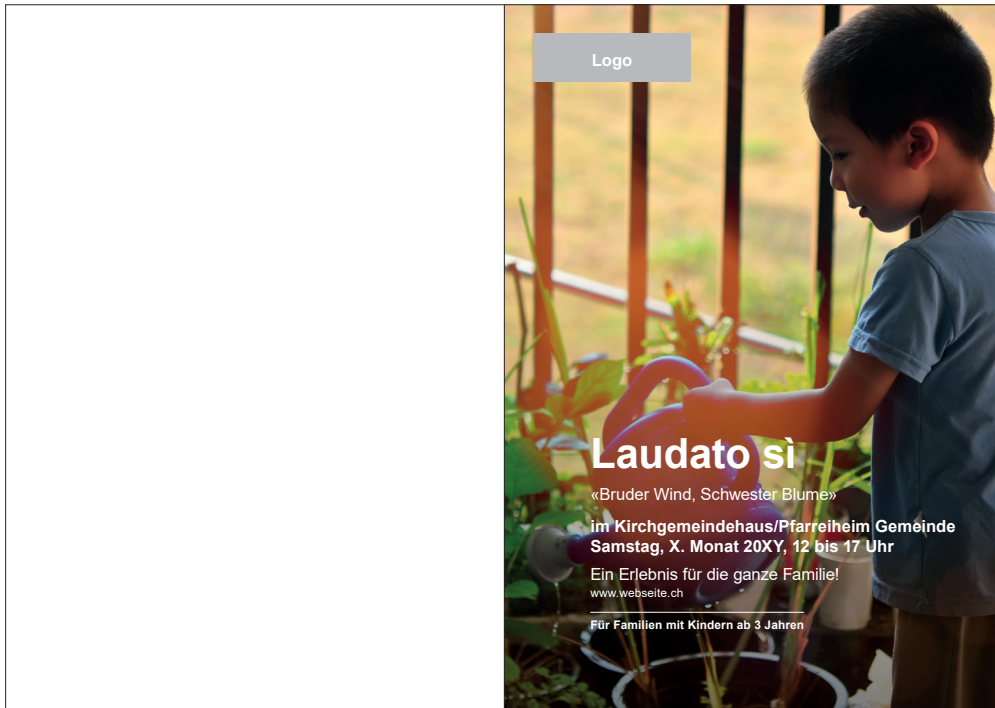
Nein, keine Fotos von uns.

Anmeldung:

Name Kinder (inkl. Alter) | Name Erwachsene | Adresse | Telefon/Handy | E-Mail | Besonderes (Allergien etc.) | Wir kommen erst um 13.30 Uhr | Datum/Unterschrift

Flyer 1. Erlebnishalbttag

Die offenen InDesign-Daten sind dem Zusatzmaterial beigelegt.



«Bruder Wind, Schwester Blume»

Laudato si. So singt Franz von Assisi und lobt Gott, den Schöpfer. Besonders an Franzens Sonnengesang ist, dass er alle Mitgeschöpfe als unsere Geschwister anredet. Diese Haltung war den Menschen im Mittelalter fremd. Franz musste für seine Überzeugungen mit sämtlichen Gesellschaftsnormen brechen.

Um ein Leben im Einklang mit der Schöpfung zu führen, müssen wir unser Leben nicht gar so krass auf den Kopf stellen. Auf den Spuren von Franz von Assisi begreifen die Kleinen wie die Grossen, dass es lediglich darum geht, immer den nächsten Schritt zu tun. Dabei entdecken wir, dass das gemeinsame Unterwegssein in Achtsamkeit und im Einklang mit der Schöpfung mit Spass und Lust verbunden ist.

Wir laden euch herzlich zum **2. Erlebnishalbttag** am Samstag, X. Monat, ein! An diesem Nachmittag sorgen wir für ein abwechslungsreiches Programm: Wir starten mit einem gemeinsamen Zmittag (es ist auch möglich, erst danach zu kommen), singen, hören Geschichten, machen Spiele und basteln. Die Erwachsenen kommen mit spannenden Infos zur Familienwebsite farbenspiel.family, Kennenlernen von neuen Kinderliedern sowie mit Details zum Leben von Franz von Assisi nicht zu kurz. Für Gross und Klein ist Spass garantiert! Für das Mittagessen und den Zvierli ist selbstverständlich gesorgt.

Informationen

Leitung: Sozialdiakonin UV, Pfarrperson WX und Katechetin YZ, freiwillige Mitarbeitende, Jugendliche

Zeit: Samstag, X. Monat 20XY, von 12.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Kirchengemeindehaus/Pfarreiheim, Adresse, Gemeinde

Kosten: Es wird eine Kollekte zur Unterstützung von pro natura erhoben (www.pronatura.ch).

Infos und Anmeldung bis X. Monat

Sozialdiakon*in, Adresse Sekretariat, Gemeinde
E-Mail: sozialdiakonin@websiteihregemeinde.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt und bis zwei Wochen vor dem Anlass schriftlich mit den Programmdetails bestätigt.

Hinweis: Bei all unseren Veranstaltungen kommt es vor, dass wir Fotos machen, die wir manchmal für unsere Werbung oder auch zur Gestaltung unserer Homepage verwenden. Wenn Sie oder Ihre Kinder nicht auf Fotos vorkommen möchten, teilen Sie uns das hier mit. Danke!

Ja, Fotos von uns sind erlaubt. Nein, keine Fotos von uns.

Name Kinder (inkl. Alter) _____

Name Erwachsene _____

Adresse _____

Telefo _____

Handy _____

E-Mail _____

Besonderes (Allergien etc.) _____

Wir kommen erst um 13.30 Uhr

Datum/Unterschrift _____

Datei: kind_Flyer A5_1er_Erlebnishalbttag

Flyer 1. Erlebnishalbttag – Erinnerung

Text- und Bildidee für den Erinnerungsflyer

Laudato si «Bruder Wind, Schwester Blume»

im **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde**
Samstag, **X. Monat 20XY**, (12 bis 17 Uhr)
Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

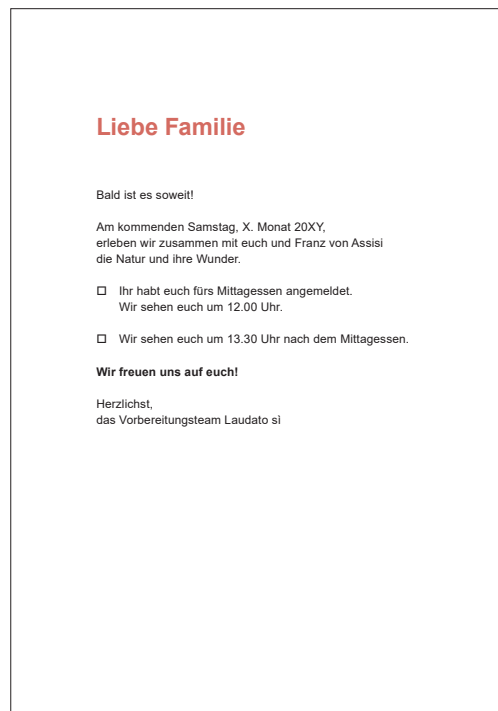
Liebe Familie

Bald ist es soweit!
Am kommenden Samstag, **X. Monat 20XY**,
erleben wir zusammen mit euch und Franz von Assisi die Natur und ihre Wunder.

- Ihr habt euch fürs Mittagessen angemeldet. Wir sehen euch um 12.00 Uhr.
- Wir sehen euch um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen.

Wir freuen uns auf euch!

Herzlichst,
das Vorbereitungsteam Laudato si



Datei:kind_Flyer A5_1er_Erlebnishalbttag_Erinnerung

Vorlage Tischset

GO VEGAN



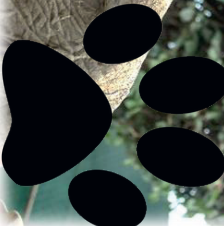
COMPASSION



NONVIOLENCE



FOR THE
ANIMALS



FOR THE
PLANET



FOR THE
PEOPLE

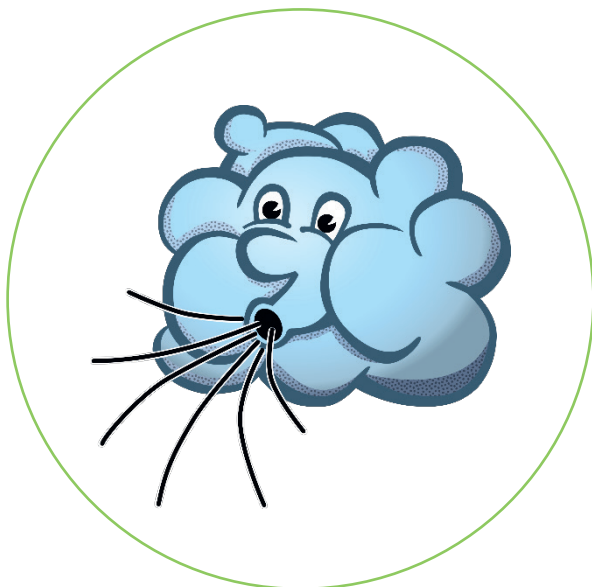


Masoala Suchbild



© Illustration: Zoo Zürich, 7/2019

Vorlage Plaketten für Geschwisterspiel



Flyer 2. Erlebnishalbttag

Text- und Bildidee für den Einladungsflyer



Laudato si «Bruder Wolf, Schwester Biene»

im **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde**
Samstag, **X. Monat 20XY**, 12 bis 17 Uhr
Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

«Bruder Wolf, Schwester Biene»

Laudato si. So singt Franz von Assisi und lobt Gott, den Schöpfer. Besonders an Franzens Sonnengesang ist, dass er alle Mitgeschöpfe als unsere Geschwister anredet. Diese Haltung war ihm so ernst, dass er sogar den Tieren predigte. Franz pflegte eine innige Beziehung zu den Tieren des Feldes und des Waldes, die sein Einsiedlerleben bereicherten. Um ein Lebensstil in Achtsamkeit für die Tierwelt zu führen und damit sich für die Erhaltung von Lebensräumen einzusetzen, ist nicht schwer. Auf den Spuren von Franz von Assisi und nach dem Vorbild unserer Jüngsten begreifen wir, dass es lediglich darum geht, sich einzufühlen. Dabei entdecken wir, dass das gemeinsame Unterwegssein im Einklang mit der Schöpfung mit Spass und Lust verbunden ist.

Wir laden euch herzlich zum **2. Erlebnishalbttag** am Samstag, **X. Monat**, ein!
An diesem Nachmittag sorgen wir für ein abwechslungsreiches Programm: Wir starten mit einem gemeinsamen Zmittag (es ist auch möglich, erst danach zu kommen), singen, hören Geschichten, machen Spiele und basteln.
Die Erwachsenen kommen mit spannenden Infos zur Familienwebsite farbenspiel.family, Kennenlernen von neuen Kinderliedern sowie mit Details zum Leben von Franz von Assisi nicht zu kurz. Für Gross und Klein ist Spass garantiert! Für das Mittagessen und den Zvieri ist selbstverständlich gesorgt.

Leitung: **Sozialdiakonin UV, Pfarrperson WX und Katechetin YZ, freiwillige Mitarbeitende, Jugendliche**

Zeit: Samstag, **X. Monat 20XY**, von 12.00 bis 17.00 Uhr

Ort: **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim, Adresse, Gemeinde**

Kosten: Es wird eine Kollekte zur Unterstützung von pro natura erhoben (www.pronatura.ch).

Infos und Anmeldung bis X. Monat):

Sozialdiakon*in, Adresse Sekretariat, Gemeinde

E-Mail: sozialdiakonin@websiteihregemeinde.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt und bis zwei Wochen vor dem Anlass schriftlich mit den Programmdetails bestätigt. Hinweis: Bei all unseren Veranstaltungen kommt es vor, dass wir Fotos machen, die wir manchmal für unsere Werbung oder auch zur Gestaltung unserer Homepage verwenden. Wenn Sie oder Ihre Kinder nicht auf Fotos vorkommen möchten, teilen Sie uns das hier mit. Danke!

Ja, Fotos von uns sind erlaubt.

Nein, keine Fotos von uns.

Anmeldung:

Name Kinder (inkl. Alter) | Name Erwachsene | Adresse | Telefon/Handy | E-Mail | Besonderes (Allergien etc.) | Wir kommen erst um 13.30 Uhr | Datum/Unterschrift

Flyer 2. Erlebnishalbttag

Die offenen InDesign-Daten sind dem Zusatzmaterial beigelegt.



«Bruder Wolf, Schwester Biene»

Laudato si. So singt Franz von Assisi und lobt Gott, den Schöpfer. Besonders an Franzens Sonnengesang ist, dass er alle Mitgeschöpfe als unsere Geschwister anredet. Diese Haltung war ihm so ernst, dass er sogar den Tieren predigte. Franz pflegte eine innige Beziehung zu den Tieren des Feldes und des Waldes, die sein Einsiedlerleben bereicherten. Um ein Lebensstil in Achtsamkeit für die Tierwelt zu führen und damit sich für die Erhaltung von Lebensräumen einzusetzen, ist nicht schwer. Auf den Spuren von Franz von Assisi und nach dem Vorbild unserer Jüngsten begreifen wir, dass es lediglich darum geht, sich einzufühlen. Dabei entdecken wir, dass das gemeinsame Unterwegssein im Einklang mit der Schöpfung mit Spass und Lust verbunden ist.

Wir laden euch herzlich zum **2. Erlebnishalbttag** am Samstag, X. Monat, ein! An diesem Nachmittag sorgen wir für ein abwechslungsreiches Programm: Wir starten mit einem gemeinsamen Zmittag (es ist auch möglich, erst danach zu kommen), singen, hören Geschichten, machen Spiele und basteln. Die Erwachsenen kommen mit spannenden Infos zur Familienwebsite [farbenspiel.family](#), Kennenlernen von neuen Kinderliedern sowie mit Details zum Leben von Franz von Assisi nicht zu kurz. Für Gross und Klein ist Spass garantiert! Für das Mittagessen und den Zvierli ist selbstverständlich gesorgt.

Informationen

Leitung: Sozialdiakonin UV, Pfarrperson WX und Katechetin YZ, freiwillige Mitarbeitende, Jugendliche
Zeit: Samstag, X. Monat 20XY, von 12.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim, Adresse, Gemeinde
Kosten: Es wird eine Kollekte zur Unterstützung von pro natura erhoben ([www.pronatura.ch](#)).

Infos und Anmeldung bis X. Monat

Sozialdiakon*in, Adresse Sekretariat, Gemeinde
E-Mail: sozialdiakonin@websiteihregemeinde.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt und bis zwei Wochen vor dem Anlass schriftlich mit den Programmdetails bestätigt.

Hinweis: Bei all unseren Veranstaltungen kommt es vor, dass wir Fotos machen, die wir manchmal für unsere Werbung oder auch zur Gestaltung unserer Homepage verwenden. Wenn Sie oder Ihre Kinder nicht auf Fotos vorkommen möchten, teilen Sie uns das hier mit. Danke!

Ja, Fotos von uns sind erlaubt. Nein, keine Fotos von uns.

Name Kinder (inkl. Alter) _____

Name Erwachsene _____

Adresse _____

Telefo _____

Handy _____

E-Mail _____

Besonderes (Allergien etc.) _____

Wir kommen erst um 13.30 Uhr

Datum/Unterschrift _____

Datei: kind_Flyer A5_2er_Erlebnishalbttag

Flyer 2. Erlebnishalbttag – Erinnerung

Text- und Bildidee für den Erinnerungsflyer

Laudato sì «Bruder Wolf, Schwester Biene»

im **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde**
Samstag, **X. Monat 20XY**, (12 bis 17 Uhr)
Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

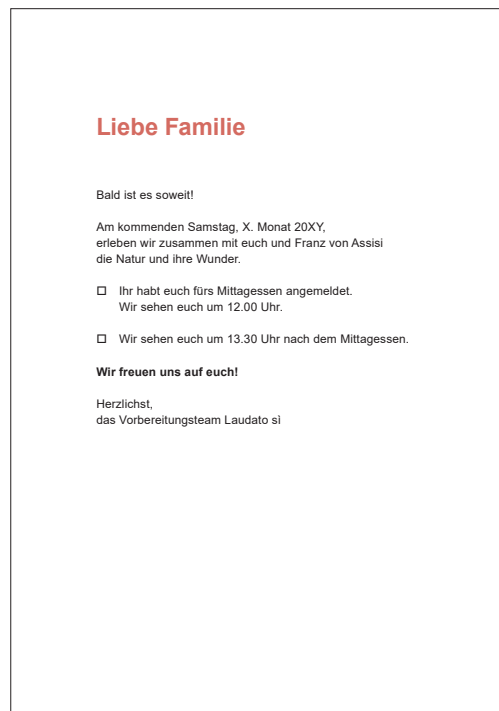
Liebe Familie

Bald ist es soweit!
Am kommenden Samstag, **X. Monat 20XY**,
erleben wir zusammen mit euch und Franz von Assisi die Natur und ihre Wunder.

- Ihr habt euch fürs Mittagessen angemeldet. Wir sehen euch um 12.00 Uhr.
- Wir sehen euch um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen.

Wir freuen uns auf euch!

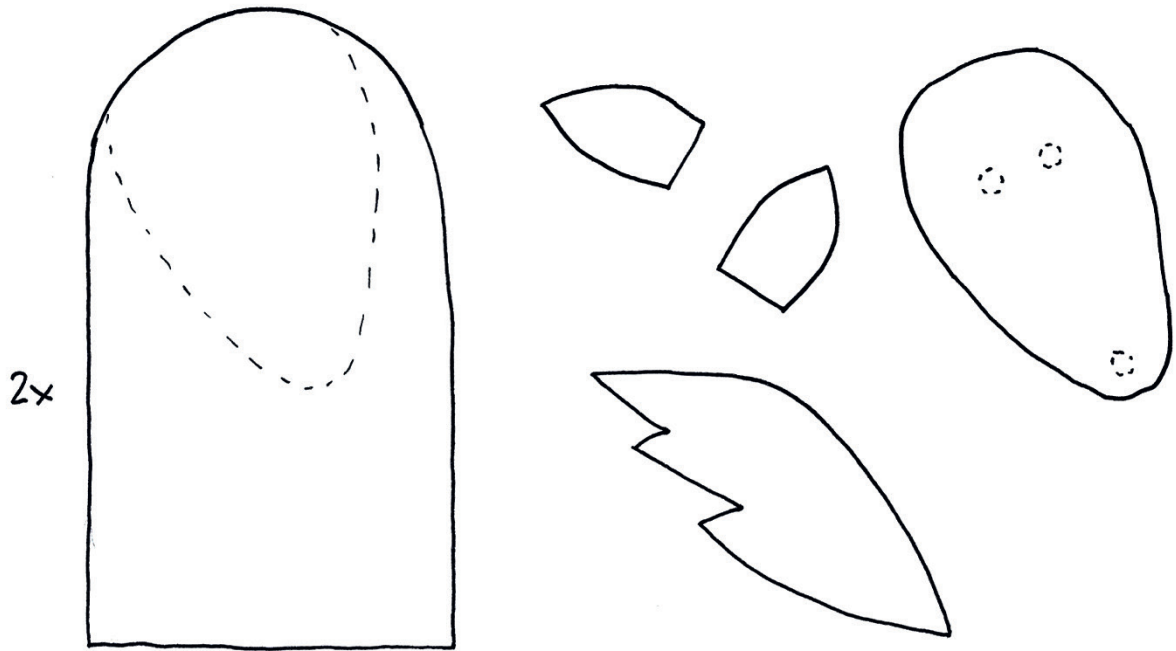
Herzlichst,
das Vorbereitungsteam Laudato sì



Datei:kind_Flyer A5_2er_Erlebnishalbttag_Erinnerung

Schablonen für Fingerpuppen aus Filz

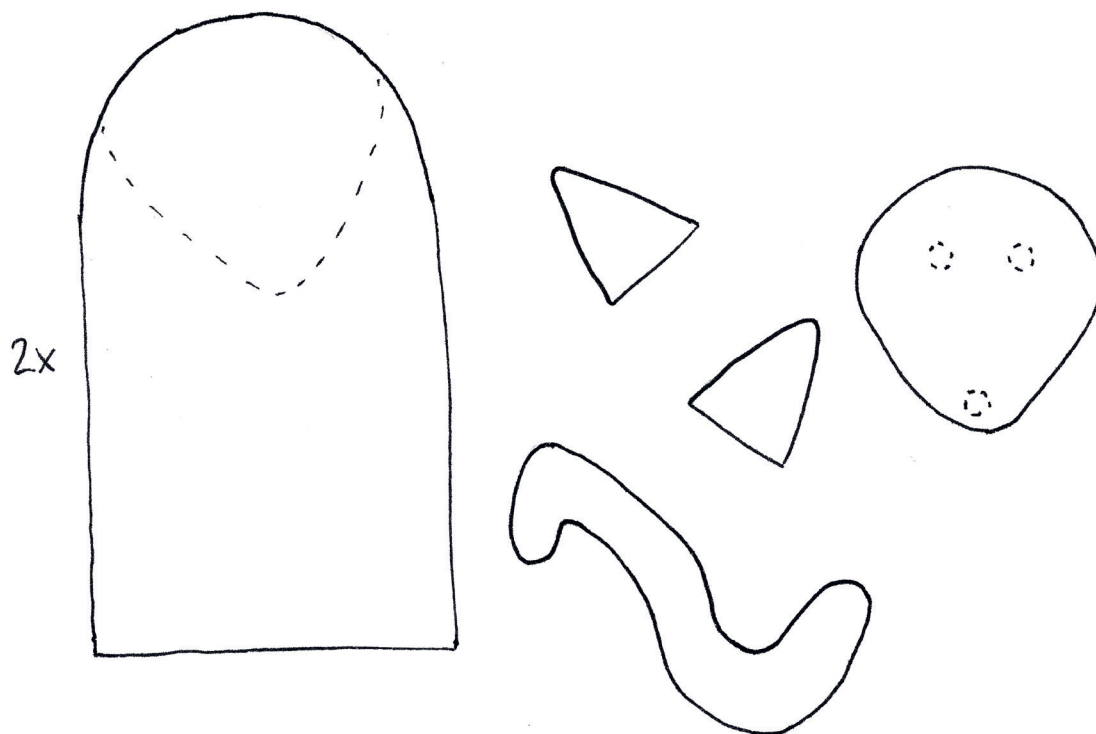
Wolf (grauer Filz, schwarze Lochperlen)



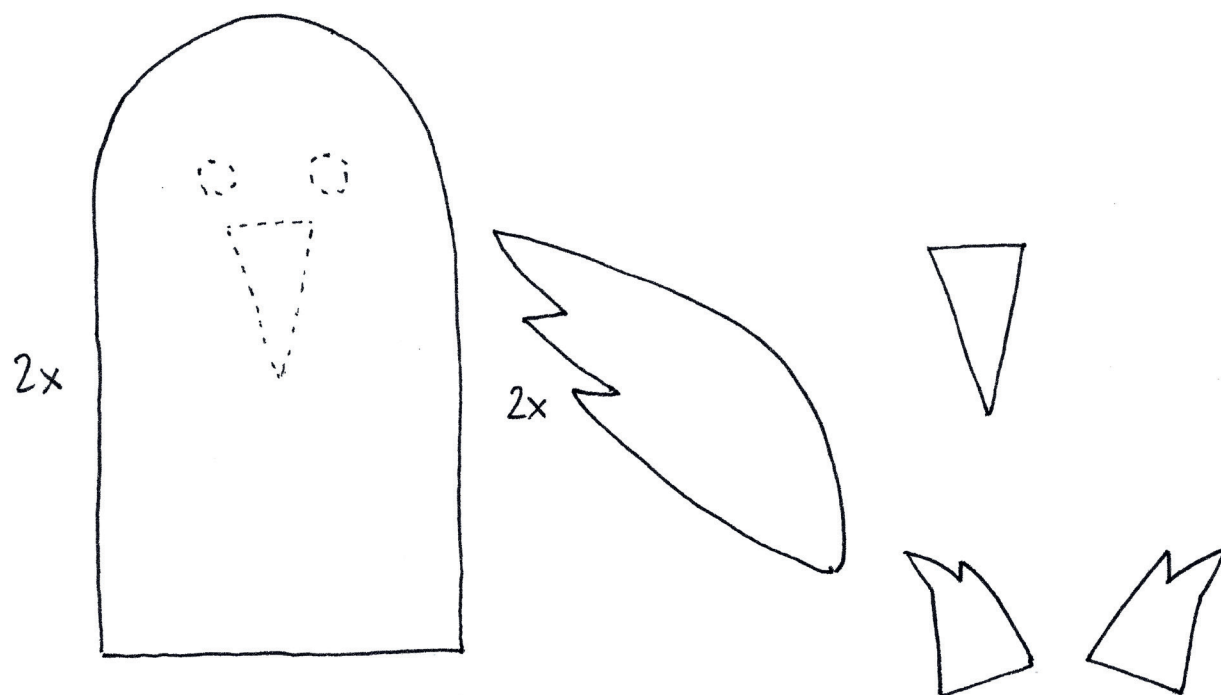
Fuchs (oranger Filz für Rücken, Kopf, Ohren und Schwanz; weisser Filz für Bauch; Augen: grüne Perlen; Nase: schwarze Perle)



Katze (Farbe für Körper frei zusammenstellen; Augen: grüne oder blau Perlen; Nase: schwarze



Eule (Farbe für Ohren, Körper und Flügel frei; Schnabel: brauner Filz; Augen: etwas grössere Lochperlen in gelb oder orange)



Das isch de Schlange ihre Tanz

Erster Vers mehrmals singen und nach jedem Vers ein weiteres Kind an der Hand nehmen und anhängen.

1./2. Das isch de Schlan-ge ih - re Tanz, sie chunnt vom Berg - li a - be.
3. Das isch de Schlan-ge ih - re Tanz, sie chunnt vom Berg - li a - be.

Sie het ver - lo - re ih - re Schwanz und wett en wie - der
Sie het jetzt gfun - de ih - re Schwanz und isch jetzt wie - der

ha. Oh säg du mir, bisch Du nöd au, es chli - ses
ganz.

Stück - li vo mim Schwanz? Hey!

The musical score consists of four staves of music in treble clef. The first staff is in 4/4 time and contains the first two lines of lyrics. The second staff is in 4/4 time and contains the next two lines. The third staff is in 3/4 time and contains the next two lines. The fourth staff is in 4/4 time and contains the final line of lyrics. Chords C, G, and D are indicated above the notes.



Weiterbildungsartikel für die Eltern



Stefan Federbusch ofm

Franziskus und die Tiere

Vom geschwisterlichen Miteinander der gesamten Schöpfung

FRANZISKUS SCHÖPFUNG TIERE

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG FRANZISKANISCH LEBEN SELBSTVERSTÄNDNIS

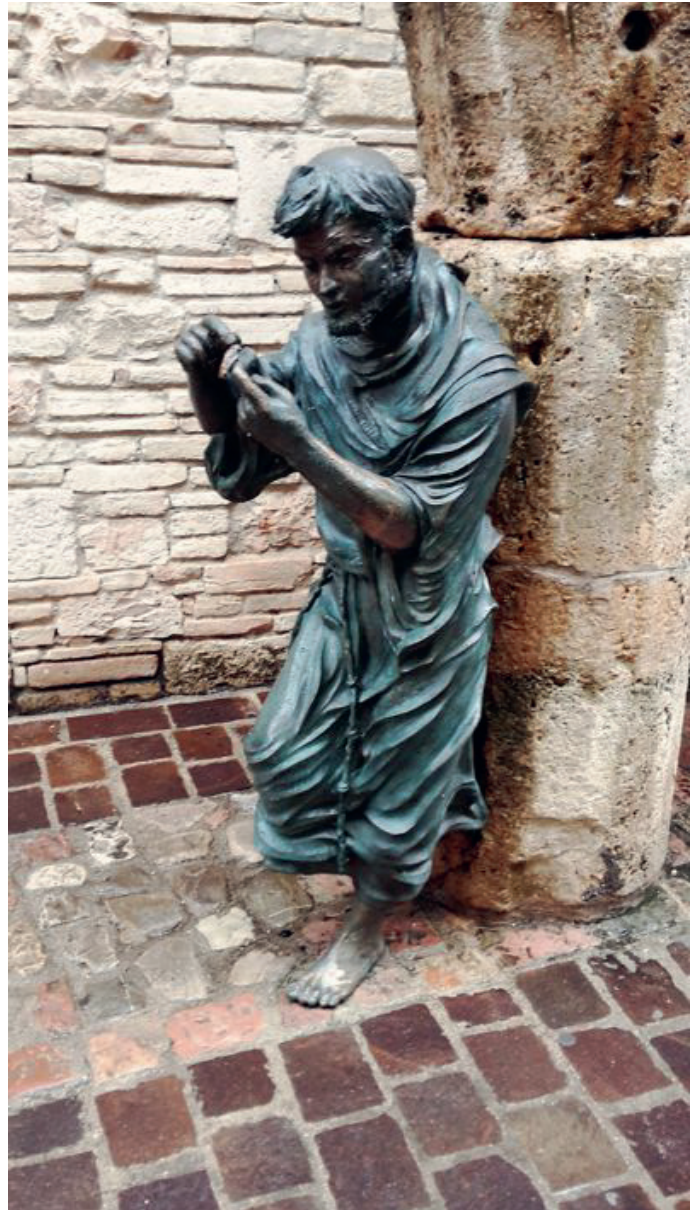
Franz von Assisi gilt als Tierliebhaber. Seine Liebe zu den Tieren hat jedoch weniger den Charakter von sentimentaler Kuscheltiermentalität, sondern entspringt seiner Gottesbeziehung. Zwei Aspekte lassen sich nennen, die für Hagiografien – für Lebensbeschreibungen von Heiligen – von besonderer Bedeutung sind. Das gute Verhältnis der Heiligen zu Tieren steht für ihre besondere Vollkommenheit. Ihre Aura der Friedfertigkeit nimmt selbst wilden Tieren die Angst vor dem Menschen und lässt sie einander nahekomen. In die Schöpfung, die bislang noch in Geburtswehen liegt, ist das Gesetz vom „Fressen und Gefressen werden“ eingeschrieben und „Der Stärkere setzt sich durch“. Das Paradiesische einer neuen Schöpfung schwingt in der Vision vom Tierfrieden etwa in der Verheißung des Propheten Jesaja mit: „Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange“ (Jesaja 11,6–8). Beispielhaft sei hier auf den „Wolf von Gubbio“ verwiesen, der auf Initiative von Franziskus hin vom gewalttätigen „reißenden“ Wolf zum friedfertigen Zeitgenossen wird. Vermutlich handelt es sich beim „Wolf von Gubbio“ um eine allegorische Erzählung, deren realer Hintergrund ein (menschlicher) Raubritter ist. Der Wirkmechanismus auf Tier und Mensch ist jedoch derselbe: Sympathie und Güte, Sanftmut und Milde führen zur Verwandlung. Aus der Bedrohung wird ein gerechtes und friedliches Miteinander.

Zutraulichkeit als Kennzeichen der Heiligkeit

In den Geschichten, die von Franziskus erzählt werden, schwingt immer wieder die Zutraulichkeit der Tiere mit. Von einem kleinen Hasen heißt es: „Obwohl man ihn mehrmals auf den Boden setzte, damit er weglaufen könne, kehrte er immer wieder auf den Schoß des Heiligen zurück, als ob er mit einem geheimen Gespür die liebevolle Güte des Heiligen fühlte. Ähnliches passierte an anderen Orten mit einem Kaninchen, mit einem Fisch sowie einem großen Flussvogel, die sich erst dann von Franziskus entfernten, als er sie gesegnet hatte. Von

Schafen wird berichtet: „Sie äußerten so deutlich ihre Zuneigung zu ihm, dass sich die Hirten wie die Brüder sehr wunderten, als sie sahen, wie Schafe und Böcke sich um ihn drängten und sich so ungewöhnlich freuten.“

Neben der Persönlichkeit des Heiligen ist sein Verständnis der Schöpfung zu nennen. Für ihn schimmert in allem Geschaffenen und somit auch in den Tieren das Göttliche immer durch. Pflanzen und Tiere, die Gestirne und der gesamte Kosmos sind für ihn wie eine Art *Dia*, durch dessen Transparenz Gott zu erahnen ist. Sein Biograf Thomas von Celano verweist darauf, dass Franziskus „in einer einzigartigen und für andere ungewohnten Weise mit dem scharfen Blick seines Herzens die Geheimnisse der Geschöpfe“ erfasste und in den Geschöpfen „die Weisheit des Schöpfers, dessen Macht und Güte“ betrachtete.



*Franziskus und Schwester Grille. Bronzeskulptur im Hof von Santa Maria degli Angeli, Assisi.
Bild von Archiv Deutsche Franziskanerprovinz.*

Symbole für Christus

Bestimmte Tiere erinnern Franziskus konkret an Jesus Christus, etwa das Lamm als Wappentier des Christentums, das den Sohn Gottes als „Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“, verehrt. „Unter allen Tierarten aber war er mit besonderer Liebe und großer Zärtlichkeit den Lämmlein zugetan, weil die Demut unseres Herrn Jesus Christus in der Heiligen Schrift häufig mit der eines Lammes verglichen und passend damit in Verbindung gebracht wird.“ Die besondere Verehrung des „Lammes Gottes“ wird auch darin deutlich, dass Franziskus seinen treuesten Gefährten Bruder Leo (= Löwe) in bewusster Kontrastierung zu seinem Namen „Bruder Lämmlein“ nennt.

Ähnlich verhält es sich mit dem Wurm. „Selbst gegen die Würmer entbrannte er in übergroßer Liebe, weil er vom Erlöser das Wort gelesen hatte: ›Ein Wurm bin ich, nicht mehr ein Mensch‹ (Psalm 21,7). Deshalb pflegte er sie vom Weg aufzusammeln und legte sie an einem geschützten Ort nieder, damit sie nicht von den Passanten zertreten würden.“

Neben zahlreichen „Freilassungsgeschichten“ von Lämmern wird eine solche auch von Turteltauben erzählt, die Franziskus von einem Jungen erbittet, der sie auf dem Markt verkaufen will. Auch hier ist der biblische Bezug unübersehbar: „Diese so unschuldigen Vögel, mit denen in der Schrift die keuschen, demütigen und gläubigen Seelen verglichen werden, sollen nicht in die Hände grausamer Menschen fallen, die sie töten.“

Eine besondere Freude hatte Franziskus an den Lerchen: „Die Schwester Lerche hat eine Kapuze wie die Ordensleute, und sie ist ein demütiger Vogel, der gern auf die Straße geht, um sich Futter zu suchen. Selbst wenn sie es im Mist der Tiere findet, zieht sie es heraus und frisst es. Fliegend lobt sie den Herrn wie gute Ordensleute, die auf das Irdische herabschauen und immer im Himmel leben. Außerdem ist ihr Kleid, nämlich ihre Federn, der Erde ähnlich. Damit geben sie den Ordensleuten ein Beispiel, dass sie nicht farbige und kostbare Kleider haben sollen, sondern gleichsam tote, nach Art der Erde. Und weil der selige Franziskus in den Schwestern Lerchen dies sah, liebte er sie sehr und sah sie gern.“ Seine Gefährten erzählen, dass er den Kaiser bitten wollte, ein Gesetz zu erlassen, das den Fang dieser Vögel verbietet. Am Fest der Geburt des Herrn sollten alle Bürgermeister den Vögeln Weizen oder andere Körner streuen, damit sie genügend zu fressen hätten. Wer im Besitz eines Ochsen oder eines Esels sei, sollte diese am „Fest aller Feste“, wie Franziskus Weihnachten nennt, ebenfalls mit bestem Getreide versorgen. Franziskus ließ den Bienen im Winter Honig und Wein hinstellen, damit sie nicht umkommen. Da Jesus sich uns selbst geschenkt hat, sollten alle um seiner Liebe willen nicht nur für die Armen, sondern auch für die Tiere großzügig sorgen.



Als „Schwestern“ und „Brüder“ sind Tiere Teil der „göttlichen Familie“. Bild von Patrycja Kwiatkowska auf Pixabay

Tiere als eigenständige Wesen

Franziskus nimmt die Tiere als eigenständige Wesen wahr. Wie alles Geschaffene verweisen sie auf Gott als Schöpfer. Als „Schwestern“ und „Brüder“ sind sie Teil der „göttlichen Familie“. Ein Tierschutzgedanke, wie wir ihn heute kennen, war Franziskus sicher fremd. Seine Haltung war klar religiös (christologisch) motiviert. Dennoch liegt er mit seinem Verständnis nicht allzu weit von unserem modernen Tierschutz entfernt. Für Franziskus ist alles um seiner selbst willen da, gerade auch die Tiere, und nicht dafür, dass wir Menschen sie ausbeuten und als Massenware „verbraten“. Dieses geschwisterliche Verständnis kann auch heute Vorbild sein und ist alles andere als kitschige und sentimentale Gefühlsduselei. Die theologische Einordnung der Tiere in die Schöpfungsordnung und unser daraus resultierender Umgang mit den Tieren sind von großer Relevanz für das Mensch-Tier-Verhältnis. Im franziskanischen Verständnis kommt ihnen ein Eigenwert zu, der viele Praktiken wie Massentierhaltung inakzeptabel macht.

Erstveröffentlichung Zeitschrift Franziskaner Winter 2019

Vorlage Plaketten für Geschwisterspiel

